



## **Jahresbericht 2019**

### **des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie an der Technischen Universität Dresden e. V. (DISUD an der TUD)**

Auch im Jahre 2019 standen Forschung, Veröffentlichungen und wieder verstärkt die Gesprächsrunden im Vordergrund der Tätigkeit des DISUD an der TU Dresden. Die Dresdner Schriften zum Bürgerentscheid (DSB) wurden auf den aktuellen Stand gebracht.

Der Rhythmus für die Konferenzen wurde auf zwei Jahre festgelegt. Die Bezeichnungen der Tagungsbände müssen dadurch nicht verändert werden. Die Studienfahrt erfolgt in wechselnden Rhythmus mit großer Gruppe und Kleingruppe. 2019 war eine Kleingruppe unterwegs, 2020 sollte wieder eine große Gruppe fahren. Im Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes war aber schon erkennbar, dass 2020 wegen der Corona-Pandemie eine Studienfahrt wohl nicht in Betracht kommt. Weiteres Vorgehen in 2020 sollte insoweit auf der Mitgliederversammlung besprochen werden.

Zudem waren Institutsangehörige als Referenten außerhalb des Instituts gefragt.

Am Samstag, **23. März 2019**, 11:00 - 12:00 Uhr, sprach **Institutsdirektor Dr. Peter Neumann** auf der **Leipziger Buchmesse**, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig. Der Beitrag im Rahmen der Buchmesse (CCL Mehrzweckfläche 4 – Fachforum 4) erfolgte im Rahmen einer **Podiumsdiskussion** mit der Überschrift **"Die Gemeinde sind wir"**.

Am **Donnerstag, den 06. Juni 2019** fand um 19:00 Uhr in der Villa Lingner Leubnitzer Str. 30, 01069 Dresden, die **Podiumsdiskussion "Rückkehr zur Sachpolitik - Das Volksbegehren Artenvielfalt "Rettet die Bienen" Vorbild für Sachsen?"** statt.

Das Volksbegehren „Artenvielfalt "Rettet die Bienen““ ist **eines der erfolgreichsten Volksbegehren in der Geschichte der Bundesrepublik**. Es tritt positiv hinzu, dass die Bayrische Staatsregierung dieses Thema nicht einfach wegwischt, sondern in den konstruktiven Dialog mit den Initianten tritt.

Dies alles war Grund für das DISUD den Verfahrensgang mit den Vertretern des Volksbegehrens und Lokal- und Landespolitikern aus Sachsen zu diskutieren. Dass dabei eine inhaltliche Diskussion nicht vermieden werden kann, versteht sich von selbst und ist auch beabsichtigt.

Zunächst stellten die Vertreter der Initiative die Kampagne des Volksbegehrens und dessen Inhalt dar.

**Nikolaus Teixeira** hatte die **Kampagnenleitung** des Volksbegehrens Artenvielfalt "Rettet die Bienen" (Bayern) in seinen Händen und warf einen lebendigen Blick zurück auf die erfolgreiche Kampagne. Der Blick in das Innenleben eines Volksbegehrens wurde vom Publikum mit viel Interesse aufgenommen. Viele Nachfragen waren die Folge. Die **inhaltliche Seite** legte **Matthias Luy, Leitung Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern des Landesverbands für Vogelschutz e.V.**, für die Bayrische Debatte dar.

Aus dem Freistaat Sachsen beteiligten sich der **Landesvorsitzende der ÖDP Sachsen, Dirk Zimmermann**, und der **Altbundestagsabgeordnete Klaus Brähmig**, der für die CDU im Bundestag saß. Es **moderierte Institutsdirektor Neumann**.

Am **Donnerstag, den 08. August 2019**, 13:45 Uhr, fand eine **Gesprächsrunde** mit dem **Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer** unter der Überschrift "**Lassen Sie uns über den Volkseinwand reden!**" statt.

Die Zahl der Gäste war aus Sicherheits- und Platzgründen auf 60 begrenzt worden. Allerdings erleichterte dies auch die Diskussion.

In Gegenwart auch von Vertretern der Schweizer Botschaft **ordnete Peter Neumann** den in Sachsen im Rahmen des Wahlkampfprogrammes der CDU virulent gewordenen „**Volkseinwand**“ mit seinem einleitenden **Kurzvortrag dogmatisch** ein. **Werner J. Patzelt beschrieb den Weg in das Wahlkampfprogramm** der CDU und der **Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer verteidigte seine Initiative für ein fakultatives Referendum auf Antrag des Volkes.**

Es wurde deutlich, dass nicht allein wahlkampfaktische Überlegungen zur Aufnahme in das Regierungsprogramm geführt hatten. Ministerpräsident Kretschmar machte deutlich, dass ihn das Konzept und die Argumente für das fakultative Referendum überzeugt hätten.

Eine lebendige Diskussion und erhebliche regionale und nationale Medienaufmerksamkeit waren der Veranstaltung vorausgegangen und begleiteten diese.

Am **Donnerstag, den 15. August 2019**, um 19:00 Uhr, sprach **Hannah Appich, DISUD**, in der Villa Lingner, Leubnitzer Str. 30,01069 Dresden, und stellte die "**Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Bonn am Rhein**" vor.

Sie hatte sich bei der Bearbeitung der Datenbank besonders mit der **Stadt Bonn** beschäftigt und griff bei ihrem durchaus kritischen Vortrag auf die eigenen Akten des Instituts und Unterlagen des Bonner DISUD-Mitglieds **Bernd Klotz** zurück.

Nachdem schon in der Vergangenheit (Konferenz, Gesprächsrunden) Schwimmbäder immer wieder das Thema waren, wusste die Referentin auch in Bonn von intensiv geführten kommunalen Debatten um Schwimmbäder zu berichten. Das Publikum und Ratsherren aus Dresden meinten insgesamt festzustellen zu können, dass sich die Fragen, die die Bürger beschäftigten doch sehr ähneln würden. Wenngleich

Schwimmbäder bislang nicht Gegenstand von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden gewesen seien.

Am **27. August 2019**, 19:00 Uhr, referierte Institutsdirektor **Dr. Peter Neumann** zu den Volksrechten in Weigmansdorf unter der Überschrift „**Man kann doch nichts machen... oder doch**“.

Neben einer **Vorstellung der Arbeit des DISUD** wurde dort vor allem **Grundwissen über die Volksrechte in Deutschland und dem Freistaat Sachsen** vermittelt.

Im Anschluss daran nahm Peter Neumann an der Podiumsdiskussion unter der Moderation von **SPD-Landtagskandidat Alexander Geißler** mit **Dirk Neubauer, Bürgermeister der Stadt Augustusburg**, teil.

Mit „**Unmittelbare Demokratie für Sachsen**“ war die Podiumsdiskussion in Weigmansdorf überschrieben. Eine lebendige Debatte mit dem Publikum über die kommunale Demokratie und Bürgerbeteiligung schloss sich an die Podiumsdiskussion an.

Nachdem 2018 Band 4 der Dresdner Schriften zum Bürgerentscheid (zu Stuttgart) erschienen war, legte **Prof. Dr. Christopher Schmidt**, Hochschule Esslingen, stv. Vorsitzender DISUD, nach und erstellte mit Hilfe der Datenbank und ergänzender Recherchen in Zusammenarbeit mit seinen Studentinnen und Studenten den überfälligen Band 3 (Freiberg) der von Dr. Neumann herausgegebenen Schriftenreihe; „**Dresdner Schriften zum Bürgerentscheid (DSB)**“: „**Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Freinberg – 1999 bis 2008**“ ist der Titel des neuen Werks.

Die Archive zu Volksbegehren und Bürgerentscheiden sowie die bundesweite Datenbank zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden sind weiter ergänzt worden.

Die Erfassung und Aufarbeitung der Datenbank wurde von **Frau Appich** und **Frau Friedrich** weitergeführt. Wir danken ihnen für ihre gute Arbeit.

Ihr Vorstand

Dr. Peter Neumann, Direktor

Prof. Dr. Christopher Schmidt, stv. Vorsitzender

Nadine Friedrich, Schatzmeisterin

Prof. Dr. Frank Decker

Prof. Dr. Horst-Peter Götting, Beisitzer

Prof. Dr. Gerold Janssen

Dr. Denise Renger

Prof. Dr. Reinhard Schiffers, Beisitzer

<b>Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der TUD (DISUD an der TUD)</b> Villa Lingner Leubnitzer Straße 30 01069 Dresden	Telefon:	0351/417 466 64
	Fax:	0351/417 466 65
	Home:	<a href="http://www.disud.org">www.disud.org</a>
	Mail:	<a href="mailto:info@disud.org">info@disud.org</a>